

Tischvorlage

Jugendhilfeausschuss 31.05.2011, TOP 2, öffentlich GD 225/11

79

Tgb.-Nr. 11/88
Bearb. Stelle _____

OB, OB/16

CDU-Fraktion Ulm · Rathaus · Marktplatz 1 · 89073 Ulm

Oberbürgermeister der Stadt Ulm
Herrn Ivo Gönner
Rathaus

89073 ULM
Per Email an i.goenner@ulm.de

Grüne
FDP
Linke

Fax: 30

FAM

KA

R2

ed. 52
12.05.11

OB/16



CDU-Fraktion Ulm
Rathaus · Marktplatz 1
89073 Ulm

Telefon 0731/618220
Telefax 0731/61299

www.cdu-fraktion-ulm.de
cdu-fraktion-ulm@t-online.de

11.05.2011

1 1. MAI 2011

DONAUWIESE – BERICHTERSTATTUNG PRO7 SENDUNG TAFF

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Gönner,

in der Ausgabe vom 06.05.2011 berichtet die Sendung TAFF des Fernsehsenders Pro7 über die Donauwiese in Ulm. Dieser Bericht kann unter <http://www.youtube.com/watch?v=jsVvKXv7LiE> nachgesehen werden.

Tenor des Berichts sinngemäß: „Auf der Donauwiese in Ulm kann man Alkohol trinken und andere Drogen konsumieren, in jedem Alter, zu jeder Zeit, ohne jegliche Kontrolle, ohne dass es jemanden interessiert.“

Der Bericht zeigt mehrfach wie Minderjährige Alkohol konsumieren und über Erfahrungen mit härteren Drogen berichten, welche sie ebenfalls auf der Donauwiese konsumiert haben.

Es kann und darf aus unserer Sicht nicht sein, dass Minderjährige freizügig an einem öffentlichen Platz Alkohol konsumieren, ohne dass diese nach eigener Auffassung in irgendeiner Weise mit Kontrollen rechnen müssen, geschweige denn Hilfe angeboten wird.

Gerade leichter verführbare Minderjährige haben unsere Aufmerksamkeit und Hilfe nötig. Die Donauwiese ist kein rechtsfreier „Offshore-Raum“, sondern steht für städtische Naherholung allen Bürgern offen.

Wir bitten Sie ab sofort durch regelmäßige Kontrollen und parallel dazu aktive Angebote der Sozialen Dienste und der Kulturträger für die Kinder und Jugendlichen



Jessica Kultz



Winfried Walter



Christof Nagel



Dr. Michael Lang



Dr. Karin Graf



Dr. Thomas Kienle



Dr. H.W. Roth



Barbara Münch



Herbert Dörfler



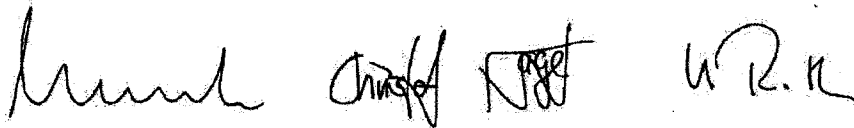
Siegfried Keppler

zu gewährleisten, dass Minderjährige auf der Donauwiese keinen Alkohol- und Drogen mehr konsumieren, sondern dass auf der Donauwiese beginnend im Berblinger Jahr künftig Treffpunkte und kreative Angebote rund um die Themen Fliegen, Schweben, Wasser, Geschicklichkeit und Bewegung stattfinden.

Wir beantragen daher:

- 1. Dem Gemeinderat einen Zustandsbericht und künftige Maßnahmen der Stadtverwaltung zur Vermeidung von Alkohol- und Drogenkonsum von Minderjährigen, insbesondere auf der Donauwiese und anderen öffentlichen Plätzen (Bahnhof etc.) innerhalb der nächsten 14 Tage darzulegen.**
- 2. Mit den Kulturträgern kreative Angebote auf der Donauwiese zu erarbeiten und vorzustellen.**

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Thomas Kienle

Christof Nagel

Dr. Hans-Walter Roth

82

Stadt Ulm
 Zentrale Dienste
 16. Mai 2011
 Tgb.-Nr. II 191
 Bearb. Stelle

Fk: 811, 2, 3
 CDU
 Grüne
 FDP
 Linke

FWG-Fraktion
 13. MAI 2011

SPD-Fraktion

05, 08/16

Herrn
 Oberbürgermeister
 Ivo Gönner
 Rathaus
 89073 Ulm

Fax: 30
 FA 1

R2
 erl. S
 16.05.11

OB/4

13. Mai 2011

Donauwiese

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD- und FWG-Fraktion bitten darum, dass die Verwaltung - in der Öffentlichkeit wahrnehmbar - ihre Handlungsfähigkeit und -bereitschaft im Blick auf die Vorgänge an der Donauwiese beweist. Die Aussage steht im Raum "Ulm sieht zu wie die Kinder der Stadt verwahten". Dem müssen wir eine Stellungnahme und insbesondere Maßnahmen entgegensetzen. Wir verweisen auf das Schreiben der CDU-Fraktion vom 11.5.2011 in ähnlichem Sinn.

Mit freundlichen Grüßen

D. Kühne

Dorothee Kühne

Katja Adler

Katja Adler

gez.

Helga Malischewski

89

Herrn Oberbürgermeister Gönner (Rathaus, per mail)
Kopie: an die Medien der Region

Ulm, den 23.05.2011

Zentrale Dienste

Eing. 25. Mai 2011

Tgb.-Nr. 11/703

Bearb. Stelle

OB, OB/G

OB/G

Donauwiese-Bürgeranhörung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Gönner,

die Donauwiese ist in aller Munde, in den Printmedien und dem Fernsehen. Davon unbeeinflusst fand nach zwei runden Tischen mit Teilnahme der Verwaltung und der Polizei, im Herbst 2010 und im März 2011, nun eine Bürgeranhörung am 18.05.2011 statt. Im Rahmen eines konstruktiven Austausches wurden verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Situation diskutiert und besprochen. In den folgenden Anträgen werden wir diese dezidiert erläutern. Zuvor aber bedanken wir uns für die bereits erfolgten Maßnahmen und das Engagement der Verwaltung und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der sozialen Dienste.

Fax: BM 1, 2, 3
FWG
SPD
FDP
Linke
BD
FAM
VGK
EBY
R2
af/kl
25.05.11

Wir beantragen daher die Verwaltung möge zeitnah

1. das unterhalb des Metzgerturn eingebaute Metalltor, welches den Zustieg verhindern soll, gegen ein höheres Tor mit senkrechten Stäben austauschen. Das aktuelle Tor hat Querstangen, welche gerade den Überstieg vereinfachen. Beim Austausch muss drauf geachtet werden, dass das Tor den Überstieg verhindert und nicht begünstigt.
2. den Bereich der Stadtmauer hinter der Musikschule beleuchten. So wird Sicherheit für Fußgänger, Anwohner und Touristen hergestellt. Wir wollen in diesem Bereich unserer Stadt keine unbeleuchteten Ecken. Die in der Vergangenheit erfolgten Illuminationen um den Metzgerturn herum haben laut Anwohnerschaft Verbesserungen erzielt.
3. die Zufahrt durch Privat-PKW auf die Donauwiese durch entsprechende Maßnahmen unterbinden.
4. bei massivem aktenkundigen Alkoholmissbrauch von Kindern und Jugendlichen die sogenannte „gelbe Karte“ der Führerscheinstelle als (Ver-)Warnung zum Einsatz bringen.
5. neben den Maßnahmen der Jugendsozialarbeit die Einhaltung der Jugendschutzgesetze durch die Polizei forcieren. Konkret stellen wir uns vor, dass die Jugendsachbearbeiter der Polizei vor Ort sogenannte Gefährdetenansprachen mit den Kindern und Jugendlichen führen. Denkbar ist auch der Einsatz von Flyern/Handzettel, auf welchen die Konsequenzen von illegalen Alkohol- und Drogenmissbrauch aufgezeigt werden.
6. die Reinigung der Donauwiese für vier Wochen einstellen. Zu Beginn müssen Schilder auf der Wiese aufgestellt werden (sowie die entsprechende Öffentlichkeitsarbeit gemacht werden), auf denen darauf hingewiesen wird, dass aufgrund der zunehmenden Verschmutzung die Stadt Ulm die Reinigung nicht mehr vornimmt. Wir erhoffen uns von dieser Maßnahme eine hohen erzieherischen Effekt auf die Nutzer der Wiese. Um diesem Ersinnen auch öffentlich Nachdruck zu verleihen wollen wir dies im nächsten Gemeinderat auf die Tagesordnung setzen und dann beschließen lassen. Diese Maßnahme ist keine neue Idee. Sie wurde nach Berichten aus der Bürgerschaft beispielsweise in Würzburg ergriffen.

7. ein „Sorgentelefon“ für Jugendliche, Anwohnerschaft und sonstige Bürger einrichten, an welches man sich telefonisch wenden kann. In der Vergangenheit ist es wohl dazu gekommen, dass Polizei und Ordnungsdienst die Verantwortlichkeit hin und her schieben.
8. überprüfen welche Rolle der kommunale Ordnungsdienst (KOD) in Bezug auf die Donauwiese wahrnehmen könnte. Wir wünschen uns eine ergebnisoffene Diskussion und beantragen diese hiermit.
9. überprüfen inwieweit sich eine Ausweitung des quantitativen Mülleimerangebotes auf der Donauwiese positiv auf das Nutzerverhalten auswirkt.

Wir wollen ein funktionierendes Miteinander der Generationen, eine friedliche Koexistenz verschiedenster Gruppen und Einzelindividuen in unserer Stadt. Wir sehen diese Maßnahmen als Bausteine als Beitrag dazu an.

Mit den besten Grüßen



Stadtrat Tom Mittelbach, GRÜNE



Stadtrat Dr. Hans-Walter Roth, CDU